Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."

Ihre würdigen Prinzipalschaft S. T. Herrn Johann Ludw. Schrage und Frau Margr. Dorothea Schrage geb. Schmidt an Ihem goldnen Hochzeitsfeste

Arndt, H.

[Bremen], 1809-01-16

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: Brem.b.1106

urn:nbn:de:gbv:46:1-184873

Visual Library

38.

Ihrer

würdigen Prinzipalschaft

S. T.

Herrn

Johann Ludw. Schrage

und Frau

Margr. Dorothea Schrage

geb. Schmidt

an

Ihrem goldnen Hochzeitsfeste

gehorsamst gewidmet

am 16. Januar 1809

von

den Handlungsgehülfen Ihres Hauses

H. Arndt
F. C. Elebeck
F. Ripke.
D. Jäger.

Gedruckt bey Daniel Meier.

Seyd heilig uns! ihr freudigen Erinnerungen —
An Schuldigkeit und Pflicht:
Dem Goldtag — würdig aller Edlen Segenungen —
Zu weihn — ein Lobgedicht.

Ein Lobgedicht — das aus vier deutschen Herzen fließet —
Zu weihn Dem Jubelpaar,
Vor Dem sich Ehrfurcht, Dank und reine Freud' ergießet
Der Es stets würdig war!!

Es würdig war — bey Seines Erdenglücks Genusse,
Bey Thätigkeit und Fleiß,
Gesundheit, Heiterkeit die nie vom Ueberdrusse
Der Lebensbürde — weiß!

So sahen wir, wir dieses Glückes Augenzeugen
Des Edlen Paars Bestehn;
Sahn nie beym Sturm den Gipfel Seines Hauses beugen,
Nie dessen Schwan wegweh'n;

Sahn: wie Fortuna dieses Hauses Handlung krönte
Mit Segen, Schmuck und Heil;
Sahn: wie Mercur der Holden Lebensglück verschönte
Durch — sein goldreiches Beil. —

So lebten unter Unsers goldnen Schwans Aegide
Wir froh manch' liebes Jahr —
Wie heut, da wir so froh in diesem Lobesliede
Uns nahn dem Goldaltar.

Hier streuen wir, zum Opfer alter deutscher Treue
Der Herzen Weihrauch drauf! —
Und — huldigen heute Ihrem Glück aufs neue
Frohblickend himmelauf.

Wir opfern Dank! !!! und jauchzen: „Segen, Heil und Friede —
Leit' auf der Lebensbahn
Noch spät Dies Paar! — im Glanze der Aegide —
Genannt: „zum goldnen Schwan.„